

Das größte Musik-Geschäft im Bodenseekreis

AUDIO ELECTRIC

Präsentiert: Neuheiten + Restposten + Sonder-Angebote

DER große Webshop
www.audioelectric.de
mit den supergünstigen Preisen

DIE große Auswahl am Bodensee
Gitarren * Bässe * Verstärker
PA * Licht * Synthesizer * Software

www.AUDIO-ELECTRIC.DE
Robert-Bosch-Strasse 1
88677 Markdorf - Gewerbegebiet
Tel. 07544-95850



LADI GEISLER
»Those Were The Days«

Ladislav „Ladi“ Geisler, der auch Mister Guitar genannt wird, ist seit ca. sechs Jahrzehnten von Beruf Musiker und einer der erfolgreichsten europäischen Gitarristen. 30 LPs hat er im Laufe seiner Karriere veröffentlicht, und seit den 50er-Jahren arbeitete Ladi Geisler unter anderem mit Größen wie Freddy Quinn, Bully Buhlan, Detlev Lais, Richard Germer, Renée Franke und Margot Eskens zusammen. Über 30 Jahre war er Stammmusiker in Bert Kämpfers Orchester und ist auch der Erfinder des unverwechselbaren „Knackbasses“, der sogar Louis Armstrong beeindruckten konnte. „Those Were The Days“ ist ein Album, das die größten von Ladi Geisler gespielten Hits sammelt. Songs wie „El Condor Pasa“, „Guantanamera“, „Schiwago-Melodie (Lara's Theme)“ und „An jenem Tag (Those Were The Days)“ sind natürlich dabei und werden von Mister Guitar gekonnt und mit viel Hingabe interpretiert. Aufgenommen wurden die Songs 1967 – 1971 und besitzen auch heute noch das unverwechselbare Flair von damals.

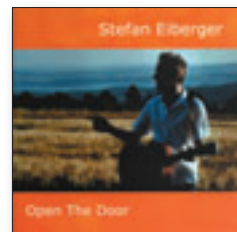
www.ladigeisler.de

A. D.-J.

durch die eindrucksvollen und charismatischen Stimmen der beiden Frontfrauen und der anfangs eher ungewöhnlich klingenden Querflöte eine ganz besondere Note und einen hohen Wiedererkennungswert. Ihre neue EP „Sacrifice“ erschien am 06.04.2009 und konnte dank dem ersten Preis beim „Newcomer-Contest“ 2008 produziert werden. Statt der Lead-Gitarre übernimmt bei den meisten Songs von „Pink Mercury“ die Querflöte den Solo-Part, und kombiniert mit den Refrains, die direkt ins Ohr gehen, wird die Musik zu etwas ganz Besonderem.

www.pinkmercury.de

A. D.-J.



STEFAN EIBERGER
»Open The Door«

Die 2007 erschienene CD des Hamburger Liedermachers und Gitarristen Stefan Eiberger enthält vorwiegend englischsprachige Songs, welche den Hörer mit ihren eingängigen Melodien und dem klaren und fließenden Gesang verzaubern und mitfühlen lassen. Seine Texte handeln von alltäglichen Themen, Anekdoten und Gefühlen, in die sich jeder hineinversetzen kann. Die irischen und englischen Einflüsse verleihen der Musik eine gewisse Leichtigkeit und ein traditionelles Folk-Flair. Stefans Schwerpunkt liegt vor allem in den englischsprachigen Texten, aber es entstehen auch immer mehr deutsche Stücke. „Jetzt Bin Ich Frei“ ist eines davon und der einzige deutsche Song auf dem vorliegenden Album.

www.stefaneiberger.de

A. D.-J.

Das neue Musikerbuch!

ERFOLGREICH IN DER ROCK & POP MUSIK

KNOW HOW – FAKTEN – BERICHTE – VERTRÄGE



936 Seiten
€ 50,-

FÜR DRMV MITGLIEDER € 25,-

Der professionelle Ratgeber für Rock- und Popmusiker aller musikalischen Bereiche!

Über 270 verschiedene Themen über die gesamte Musikbranche!

Über 170 verschiedene Musterverträge aus der Musikbranche!

BESTELLCOUPON:

Hiermit bestelle ich das Buch „Erfolgreich in der Rock & Pop Musik“ für:

€ 50,- € 25,- (DRMV Mitglieder) Vorkasse Nachnahme

Vorkasse - Scheck/Bar/Überweisung (zzgl. € 3,90 Versandgebühren), Nachnahme (zzgl. € 13,- Versand- und Nachnahmegebühren)

Vorname: _____ Name: _____

Firma: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Zu bestellen über: Musiker Press, Kolberger Str. 30, 21339 Lüneburg, Telefon: (0 41 31) 23 30 30, info@drmv.de



PINK MERCURY
»Sacrifice«

Die fünfköpfige Band stammt aus den drei norddeutschen Städten Bremen, Hamburg und Hannover. Seit 2004 spielten „Pink Mercury“ ca. 100 Konzerte, gewannen 2008 den Newcomer Bandcontest und gingen als Halbfinalisten des Emergenza Festivals 2005 nach Hause. Die sehr rockigen Songs mit dem krachenden Bass bekommen

GÖG
»Wobadaa«

Wobadaa, das ist ein Projekt aus Musikern rund um Stefan „Gög“ Göggele. Im Zentrum steht das Didgeridoo, das ist Göggeles Instrument. Er hat mit seinem „Didge“-Spiel großen Bekanntheitsgrad auch über die Pro7-Sendung „Germany's next Showstars“ errungen. DJ Bobo lobte das Spiel von Gög



und Dori. Zurück zur Platte, deren Titel sich mir nicht erschloss. Man hört Standards mit Gitarre, Percussion, Bass und darum Weltmusikinstrumente verbunden in schönster Harmonie. Betörend, beruhigend, relaxierend wirken die ruhigen Gute-Laune-Stücke. Anspieltipp: Das im 3/4-Takt swingende „Yellophone“ mit verspielter Sitar. Man darf auf Konzerte dieses Projekts gespannt sein, wird es dann nämlich sicher viele Anhänger finden, die dann fragen werden: Was heißt Wobadää? www.goljo.de C. S.

CHRIS BECKERS »Seven Frames Of Mind«

Der Deutsch – Niederländer Chris Beckers sammelte Jazzgrößen internationalen Formats um sich, um seiner Passion, dem



Fusion Jazz Rock, zu frönen. Zur Band mit Jimmy Haslip (bass) und Simon Phillips (drums) gesellten sich die Gäste Jasper van't Hof (keyboards) und Eric Vloeimans (trumpet) sowie Tony Lakatos (tenor sax) und Mike del Ferro (electric piano) hinzu. Von Beginn an verströmt das Werk eine Energie, die durch treibende Grooves transportiert wird. Die Noten der Soli perlen über die solide Rhythmussektion wie Regentropfen am Fensterglas. Nebst Cool Jazz verbreitet sich ein warmer, organischer Sound, der verwöhnt. Anspieltipp mit hinreißendem Trompetensolo ist „Golfjes (Dance on the river)“ – welch passender Untertitel! Hier brilliert Beckers im Anschluss mit der elektrischen Gitarre. In allen Songs kommt eine technische Brillanz und ungeheure Spielfreude zum Ausdruck. Eine wirklich herausragende Jazz-Scheibe. www.criszczazz.com C. S.



MEDLZ »Aufgetaucht«

Die „Medlz“ sind aus Dresden, und sie sind „Aufgetaucht“. Aufgetaucht ist deshalb die gleichnamige CD, da die Mädels zehnjähriges Bandbestehen feiern. Nelli, Mary, Silli, Lydia und Bine sind Sängerinnen, die ganz in Tradition von Acapella-Gruppen ihren Gesang kultivieren. Satzgesänge, meist über Elektronik-Percussion, teils schlicht über Piano-Klängen. Die Texte schweben zwischen lyrisch-wohlwollend wie in „Alle Menschen werden Brüder“ bis zickig-selbstbewusst in „Sag mal gib'ts Dich auch in schön?“. Die fünf jungen Damen schließen mit ihrem Werk eine möglicherweise bestehende Lücke in der Musiklandschaft: Irgendwo zwischen den Prinzen und Traumwohnung. Da sind sie auch schon aufgetaucht. www.medlz.de C. S.



PERTAINING TO THE ARTS »chilly season«

Hinter dem Projekt „Pertaining To The Arts“ steckt Mastermind Rene Heinze. Mit diversen Nominierungen machte die Gruppe schon 2003 beim Rock & Pop Preis auf sich aufmerksam. Damals wie heute besticht die saubere Produktion durch Professionalität und absolute Radiokompatibilität. Mainstream in seiner angenehmsten Weise hört man, nicht zuletzt durch den wunderschönen glasklaren Rhythm&Blues-Gesang der Vokalistin Meike Anlauf. Unaufdringlich begleiten Instrumente wie Piano, dezente Gitarren und eine zurückhaltende Rhythmussektion diese Soft-Pop-Stücke mit Anspruch. Anspieltipp ist die Nummer „Close To Precious Moments“, hier überraschen Rhythmuswechsel und dominantere Gitarren. www.ptta.de C. S. ▶▶

CD & DVD Herstellung

W
W
W.123 CD .de

**WOLF
RECORDS**

Wolf Records Media · Im Höfchen 3 · 35685 Dillenburg



TOM VAN DER GELD
»Watching The Waves«

Tom van der Geld ist ein amerikanischer Vibraphonist, der seit 1974 in Europa lebt und bereits auf allen bedeutenden Jazzfestivals aufgetreten ist. Sein aktuelles Album „Watching The Waves“ ist eine Teildokumentation seines Solo-Repertoires, das er innerhalb von sieben Jahren entwickelte. Sieben Jahre vor dem eigentlichen Aufnahmetermin bekam der Jazz-Vibraphonist Probleme mit beiden Handgelenken, und so entschloss er sich, seine akademischen Qualifikationen zu verbessern. Er bekam eine Stelle als Doktorand an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim, wo er auch im Fach Jazz-Gehörbildung unterrichtete. Zwei Jahre nach Beginn seiner Doktorarbeit konnte er wieder spielen, und so entstand ein Album mit neun instrumentalen Balladen, die eindrucksvoll sein Können am Jazz-Vibraphon widerspiegeln. „Watching The Waves“ enthält Songs zum Träumen, Nachdenken und Entspannen.

www.tomvandergeld.de

A. D.-J.



ARMIN STÖCKL
»Ich möchte bei dir sein«

Seinen ersten offiziellen Auftritt hatte Armin Stöckl 2003 in der „Deutschen Schlager Nacht“, und seitdem geht es mit seiner Karriere steil bergauf. Alles begann mit einer Musikkassette, die er für seine Freunde aufnahm und ihnen als Weihnachtsgeschenk übergab. Bereits ein Jahr später siegte Armin Stöckl beim Bundesfinale „Talente“. Es folgten Hitparadenplatzierungen, Tourneen und auch die europaweite TV-Moderation des Musikmagazins „Startreff“. 2008 gewann er den „Rock & Pop Preis“ in der Kategorie „Bester Schlagersänger“, und 2009 ist er mit einer neuen Single am Start. „Ich möchte bei dir sein“ ist ein tanzbarer Song, der kombiniert mit Armins unverwechselbarer Stimme, seinem jugendlichen Charme und dem gefühlvollen Text vom Ohr direkt ins Herz der weiblichen Fans geht. Der Song spricht den Hörer direkt an und kommt sehr authentisch rüber, und genau das macht Armin so sympathisch und fast schon greifbar.

www.armin-stoeckl.de

A. D.-J.

MERTIN

Rechtsanwälte Steuerberater

Hartwicusstraße 3, 22087 Hamburg,
Tel: 040-22 74 72-0 Fax: 040-22 74 72-70
krueger@kanzlei-mertin.de

Rechtsanwalt Wolfgang Krüger

Wir beraten Sie in allen Fragen mit Bezug zur Musik- und Veranstaltungsbranche: GEMA, GVL, Umsatzsteuer, Namensrecht, Vertragsrecht, Markenrecht, etc.

www.kanzlei-mertin.de

Für die fachgerechte Steuerberatung wenden Sie sich bitte an das Steuerberatungsbüro DATURA GmbH,
Hartwicusstraße 3, 22087 Hamburg



CONTRACRASH
»Goddamn Planet«

Seit 2004 gibt es die Modern Heavy Rock Band „Contracrash“ aus Süddeutschland nun schon. Die Kombination aus krachenden Gitarrenriffs, sphärischen Klängen und mitreißenden melodischen Passagen ist das Markenzeichen der fünfköpfigen Band. Der Gesang ist mal melodisch und mal aggressiv, je nach Stimmung des Songs. Gefühlvolle Songs wie zum Beispiel die Ballade „Trust“ bekamen ebenso einen Platz auf dem aktuellen Album wie die

energiegeladenen Stücke „The Way I Am“ und „Never Found“ oder das melodische „Gone“ mit einem eindrucksvollen Gitarrensolo. Bemerkenswert ist vor allem der schnelle Wechsel vom growligen zum cleanen Gesang. „Contracrash“ geben Vollgas, und das merkt man deutlich. Mit „Goddamn Planet“ werden sie es ganz sicher schaffen, sich bis ganz nach oben zu spielen.

www.contracrash.com

A. D.-J.



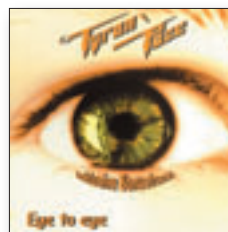
UWE KOCH
»Wir sind das Volk«

Uwe Koch, seines Zeichens Moderator, Journalist, Musiker und Komponist, bringt in dem pathetisch anmutenden Titel „Wir sind das Volk“ all seine Fähigkeiten zusammen. Als Journalist und Moderator gibt er einem herausragenden, historischen Ereignis die Worte, die er dann als Musiker und Komponist wiedergeben kann. Offenbar ein Multitalent, was auch seine Freunde in Udo Lindenberg's Panikorchester erkannt haben. Orchesterchef Steffi Stephan pflichtete bei: „Starke Hymne!“ Trotz des großen Pathos pflichtete ich bei und ergänze: Piano und Gesang erinnerten sehr an einen Udo aus der österreichischen Ecke – ihr wisst schon, den Jürgens meine ich. Mit den tollen Mitmusikern und dem Chor God's Black Sheep hat die Hymne richtig Stil und ist der Demokratiebewegung als „Volks Lied“ vermacht worden. 20 Jahre nach dem Mauerfall. www.uwekoch.com

C. S.

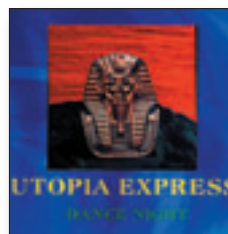
TYRAN PACE
»Eye To Eye«

Tyran Pace wurden 1983 von Ralf Scheepers und Oliver Kaufmann gegründet, und zusammen mit Michael D. Young, Frank Mittelbach, Andy Ahues und Edgar Patrick veröffentlichte die Band ein Demo und 1984 das Debütalbum „Eye To Eye“. Nach einigen Besetzungswechseln löste sich die Ur-Besetzung von Tyran Pace auf. Ralf Scheepers wurde Sänger von Primal Fear,



und Kaufmann und Schwarz gründeten 2003 die Band Runamok. Das Debütalbum „Eye To Eye“ ist ein typisches 80er-Jahre-Rock-Album und erinnert nicht nur wegen dem „Rob Halford“ ähnlichen Gesang von Ralf Scheepers sehr an die alten Judas-Priest-Stücke. Geradliniger, kräftiger Metal/Rock mit drei (!) Gitarren ist das Herz des Albums, und wer auf 80er-Jahre-Rock steht, der wird sich über den Re-Release des Debütalbums in der Ur-Besetzung sehr freuen. www.myspace.com/tyranpace

A. D.-J.



UTOPIA EXPRESS
»Dance Night«

Klaus Von der Linden und Bianca de Mol bilden das Zweier-Künstler-Kollektiv „Utopia Express“. Als Produzent und Synthesizer-Spezialist tritt Klaus auf. Im Genre Electronic-Disco ist er kein Unbekannter, war er doch schon Keyboarder der Band „Tadpole“, die schon mit Radio Airplay auf sich aufmerksam machte. Bianca ist die markant anregende Stimme des Duos. Beheimatet in Witten und in den Niederlanden zeigen sich die beiden auf ihrer Veröffentlichung „Dance Night“ als die absoluten Dance-Protagonisten. In bester Manier eines Michael Cretu oder der deutschen Dancefloor-Legende „Snap“ geht hier die Post ab. Mit Stücken wie „Ramses“ und „Egypt“ lassen Klaus Von der Linden und Bianca de Mol allerfeinsten 90's Euro Dance vom Stapel auf's Tanzparkett fallen.

www.myspace.com/utopiaexpress

C. S.

Rezensenten:

Dr. Andrea Jaeckel-Dobschat
Christian Schöning